



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Am Feste des hl. Joseph

Kirche. Ebenso wie die heiligste Jungfrau die Mutter Jesu Christi ist, so ist sie auch die Mutter aller Christen, welche sie auf dem Kalvarienberge mitten unter den größten Leiden des Erlösers geboren; und Jesus Christus ist wie der Erstgeborene der Christen, die durch die Adoption und Erlösung seine Brüder sind."

"Derart sind die Gründe, um derentwillen der selige Patriarch die Menge der Christen, welche die Kirche ausmachen, als ihm in besonderer Weise anvertraut betrachtet, — jene gewaltige Familie, welche über die ganze Erde hin verbreitet ist und über welche er als Gemahl Mariens und Vater Jesu eine Art väterlicher Autorität besitzt. Es ist also natürlich und angemessen für den heiligen Joseph, daß er ebenso, wie er ehemals für alle Bedürfnisse der Familie von Nazareth sorgte und sie in heiliger Weise mit seinem Schutze umgab, so jetzt auch die Kirche Jesu Christi mit seinem himmlischen Patronate deckt und verteidigt."

K

Am Feste des hl. Joseph

Treu standest du der Jungfrau einst zu Seiten,
Ein starker Baum, umrankt von keuschen Blüten;
Demut und reine Lieb' dein Herz durchglühten,
Drum durftest du die keusche Maid geleiten.

Und als erschien die Fülle aller Zeiten,
Ward dir, um was sich Könige bemühten:
Den Herrn zu tragen, ja ihm zu gebieten,
In seinen Armen selig zu verschneiden.

Nun, da du strahlst an deines Sohnes Throne,
Sankt Joseph! reich geschmückt mit goldner Krone,
Wird eine Bitte er dir wohl versagen? —

So gieß denn aus mit vollen Segenshänden
Der reichsten Gnadensfülle schönste Spenden
Ob allen, die dein Bild im Herzen tragen!

K